

Inhaltliche Vorgaben: Lerntypen

Intentionen:

1. Die SuS erkennen, dass es verschiedene Lerntypen gibt.
2. Sie erfahren, welchem Lerntyp / welchen Lerntypen sie möglicherweise zuzuordnen sind.
3. Sie lernen Lernmethoden kennen, die es ihnen persönlich leichter machen, sich bestimmte Dinge einzuprägen, und entscheiden sich konkret für die Umsetzung dreier Methoden.

Hinweise für den Lehrer:

- Menschen lernen auf unterschiedliche Art und Weise. Dabei haben sie individuelle Vorzüge für eine bestimmte Methode des Lernens, bei der sie schneller lernen können und sich mehr einprägen. Für diese unterschiedlichen Vorgehensweisen hat sich der Begriff der Lerntypen eingebürgert.
- Es gibt allerdings verschiedene Beschreibungen der Lerntypen und auch Kritiker der Lerntypen-Theorie, weil die Ergebnisse nicht immer zielführend sind, die meisten Menschen nicht eindeutig einem Typ zuzuordnen sind und es grundsätzlich das Beste ist, möglichst verschiedene Lernwege zu nutzen. Generell ist der Lernerfolg durch die Anwendung mehrerer Lernwege meistens am größten. Wichtig ist dabei, dass die Lernenden selbst aktiv sind.
- Für den FfF-Kurs wird den SuS eine Lerntypen-Klassifikation vorgestellt:
 - o Die Unterscheidung von vier Grundtypen:
 - **Auditiver Lerntyp:** Er lernt am meisten durch Zuhören.
 - **Visueller Lerntyp:** Er lernt am meisten durch Sehen bzw. Lesen.
 - **Motorischer Lerntyp:** Er lernt am meisten durch selbst angewandtes Handeln.
 - **Kommunikativer Lerntyp:** Er lernt am meisten durch aktive Gespräche mit anderen.
 - o Daran anknüpfend werden verschiedene Lernwege aufgezeigt.
- In jedem Fall sollte die Feststellung des eigenen Lerntyps nicht dazu führen, dass die SuS das Gefühl bekommen, dass sie ausschließlich durch ihren bevorzugten Lernweg lernen können. Grundsätzlich

	<p>können bei jedem Menschen alle Lernwege zielführend sein. Wir machen es uns allerdings unnötig schwer, wenn wir die von uns bevorzugten Methoden nicht häufiger einsetzen.</p> <ul style="list-style-type: none">- Das entscheidende Ziel der Lerntypendiagnostik im FfF-Kurs ist es, aus den gewonnenen Erkenntnissen persönliche Konsequenzen für das zukünftige Lernen zu ziehen.
Hinweise zur Organisation und zu den Abläufen:	<ul style="list-style-type: none">- Arbeitsblätter „Lerntypen“, „Testung der vier Lerntypen“, „Lerntyp“ (Zielscheibe) und „Konsequenzen aus den Lerntypen-Tests“ für alle SuS kopieren- Arbeitsaufträge für Visualizer mitbringen- den Lernwege-Test vorbereiten (Achtung: für den Test Visueller Lerntyp müssen Materialien von zu Hause mitgebracht werden!)- Die Arbeitsblätter „Lerntypen“ und „Konsequenzen aus dem Lerntypen-Test“ kommen in die FfF Mappe der SuS, so dass die Klassenlehrer darauf zurückgreifen können.
Mögliche Ergebnisse:	<ul style="list-style-type: none">- Sammlung von Lernmethoden an der Tafel- Die SuS haben das Arbeitsblatt „Konsequenzen aus den Lerntypen-Tests“ mit einer Liste möglicher für sie effektiver Lernmethoden und drei konkreten Methoden, die sie bei ihrem nächsten Lernvorhaben umsetzen wollen, ausgefüllt.
Anknüpfung zur SuL-Stunde:	„Konsequenzen aus den Lerntypen-Tests“ als Gesprächsgrundlage für die SuL-Stunde

Synopse

Phase	Handlungsschritte	Sozialform	Medien / Materialien
Einstieg	<p>Bildimpuls: Wie präge ich mir wichtige Lerninhalte für Prüfungen/Tests ein?</p> <p>Sammlung verschiedener Strategien/ Methoden/Lernwege an der Tafel</p>	Partnerarbeit, Unterrichtsgespräch	Bild 1 (Visualizer/PC)
Hinführung	<p>Kurzer Impuls vom Lehrer: „Wir werden auf diese Lernstrategien, die Sie bereits nutzen, später noch einmal zurückkommen. Zunächst einmal ist wichtig: Menschen lernen auf unterschiedliche Art und Weise. Dabei haben sie individuelle Vorzüge für eine bestimmte Methode des Lernens, bei der sie schneller lernen können und sich mehr einprägen. Für diese unterschiedlichen Vorgehensweisen hat sich der Begriff der Lerntypen eingebürgert. Je besser man über seine eigenen Vorzüge und Begabungen Bescheid weiß, desto leichter kann man diese beim Lernen berücksichtigen und dadurch seinen Lernerfolg steigern. Eine Diagnose des eigenen Lerntyps und die Aufstellung von Konsequenzen, die man daraus ziehen kann, können deshalb sehr hilfreich sein. Wir wollen uns die verschiedenen Lerntypen einmal genauer ansehen und herausfinden wie man erfolgreicher lernen kann.“ (oder so ähnlich)</p>	Lehrevortrag	
Erarbeitung und Ergebnis-sicherung	<p>Im Klassenraum wird gemeinsam ein Lerntypen-Test durchgeführt, bei dem die SuS feststellen können, wie gut sie sich Begriffe einprägen können, die ihnen auf unterschiedliche Art und Weise vorgestellt werden. Die SuS tragen ihr Ergebnis auf dem Arbeitsblatt „Testung der vier Lerntypen“ ein. Anschließend übertragen sie ihre Ergebnisse in die Zielscheibe. Die SuS nennen ihren Mitschülern, auf welchem Lernweg sie sich am meisten merken konnten. (Alternative: Abfrage/Auszählung im Plenum)</p>	<p>Einzelarbeit</p> <p>Unterrichtsgespräch</p>	Materialien des Lernwege-Tests (Liste mit Begriffen für Test visueller/auditiver/ motorischer/ kommunikativer Lerntyp; Gegenstände für Test visueller Lerntyp, ABs)
Vertiefung I	<p>Der Lehrer zeigt ein Schaubild mit den verschiedenen Lerntypen bzw. Lernwegen. Die SuS sollen daraufhin ihre eigenen im Einstieg genannten Lernmethoden zuordnen. Im Unterrichtsgespräch werden weitere Ideen aufgegriffen (ggf. auch einfach von der Lehrkraft ergänzt), die zu einem erfolgreichen Lernen unter Berücksichtigung des jeweiligen Lerntyps führen können. Anschließend schreiben die SuS sich auf</p>	Unterrichtsgespräch	Bild 2 (Visualizer/PC), Arbeitsblatt „Konsequenzen aus der Lerntypen-Testung“

	<p>ihr Arbeitsblatt „Konsequenzen aus dem Lerntypen-Test“ für sie nützliche Methoden auf und entscheiden sich anschließend unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Lerntypen-Tests für drei konkrete Maßnahmen, die sie für ihr nächstes Lernvorhaben ausprobieren möchten.</p>		
<p>Vertiefung II</p>	<p>Der Lehrer zeigt ein weiteres Schaubild, das gemeinsam im Plenum beschrieben und erschlossen wird. Hinweis vom Lehrer: „Wenn ihr jetzt für euch festgestellt habt, dass ihr ein bestimmter Lerntyp seid, heißt das nicht, dass ihr ausschließlich Lernwege und –strategien nutzen sollt, die zu diesem Typ passen. Es ist erwiesen, dass man durch eine Kombination verschiedener Wege am effektivsten lernt.“ (oder so ähnlich)</p>	<p>Unterrichtsgespräch</p>	<p>Bild 3 „Haftwertpyramide“ (Visualizer/PC)</p>

Arbeitsauftrag 1, um ihn auf den Visualizer zu legen:

Wie präge ich mir wichtige Lerninhalte für KA/SÜ ein?

Arbeitsauftrag

Stellen Sie sich in **Partnerarbeit** gegenseitig vor, wie Sie sich vor einer Schriftlichen Übung oder Klassenarbeit wichtige Lerninhalte einprägen.

2 Minuten



Arbeitsauftrag

Tragen Sie anschließend im **Plenum** die verschiedenen Lernwege zusammen.


Lerntypen

Menschen lernen auf unterschiedliche Art und Weise. Dabei haben sie individuelle Vorzüge für eine bestimmte Methode des Lernens, bei der sie schneller lernen können und sich mehr einprägen.



Quelle: <http://bad-upset.ml/tiolasgi/kreative-tagungsdienste2617.php>

Für diese unterschiedlichen Vorgehensweisen hat sich der Begriff der Lerntypen gebildet. Allerdings gibt es verschiedene Beschreibungen der Lerntypen.

	Individuelle Förderung in der Höheren Handelsschule	Datum:
	Modul 5: Lerntypen	

Testung der vier Lerntypen

Visueller Lerntyp

10 Gegenstände nacheinander zeigen und anschließend nicht mehr sichtbar weglegen.
 (Darbietungszeit 10 x 5 Sekunden = insgesamt ca. 50 Sekunden): beispielsweise
 Gabel – Kerze – Apfel – Löffel – Ball – Schnur – Taschentuch – Puppe – Lineal - Schere
 10 Sekunden Pause
 Wörter schriftlich erinnern lassen (Wiedergabezeit insgesamt: 90 Sekunden)

Auditiver Lerntyp

10 Wörter langsam vorlesen
 (Darbietungszeit 10 x 5 Sekunden = insgesamt ca. 50 Sekunden): beispielsweise
 Handtuch – Klavier – Fingerhut – Ofen – Fenster – Decke – Griff – Mantel – Rasen – Kamin
 10 Sekunden Pause
 Wörter schriftlich erinnern lassen (Wiedergabezeit insgesamt: 90 Sekunden)

Motorischer Lerntyp

10 Wörter diktieren, die der Schüler auf der Rückseite des Blattes aufschreiben muss.
 (Darbietungszeit 10 x 5 Sekunden = insgesamt ca. 50 Sekunden): beispielsweise
 Fahrrad – Brötchen – Handy – Bus – Schule – Fußball – Konzert – Textmarker – Ausbildung –
 Anzug
 anschließend das Blatt wieder umdrehen.
 10 Sekunden Pause
 Wörter schriftlich erinnern lassen (Wiedergabezeit insgesamt: 90 Sekunden)

Kommunikativer Lerntyp

Die SuS suchen sich einen Partner, ggf. springt der Lehrer ein.
 Es wird das Merkspiel „Koffer packen“ gespielt: Zunächst notiert sich jeder Schüler auf der Rückseite für sich 5 verschiedene Dinge, die er auf einer Urlaubsreise nach Mallorca mitnehmen wird. Anschließend fängt das Spiel gemeinsam im Plenum an, beginnend mit dem jüngeren Schüler: „Ich packe meinen Koffer für Mallorca und nehme mit ... Sonnencreme.“ Pause. Daraufhin setzt der ältere Schüler fort: „Ich packe meinen Koffer für Mallorca und nehme mit Sonnencreme ... und mein Handy.“
 Nachdem alle zehn Dinge genannt wurden und alle Paare im Plenum fertig sind, erfolgt eine Pause von 10 Sekunden.
 Blatt auf Vorderseite drehen und Wörter schriftlich erinnern lassen (Wiedergabezeit insgesamt: 90 Sekunden)

Der Test kann auch variiert werden, indem z.B. andere Begriffe gewählt werden.

Auswertung:

Die Reihenfolge der Wörter/Gegenstände/Dinge bleibt unberücksichtigt.

Testung der vier Lerntypen AB

Ergebnis

Visueller Lerntyp

Korrekte Anzahl _____

Auditiver Lerntyp

Korrekte Anzahl _____

Motorischer Lerntyp

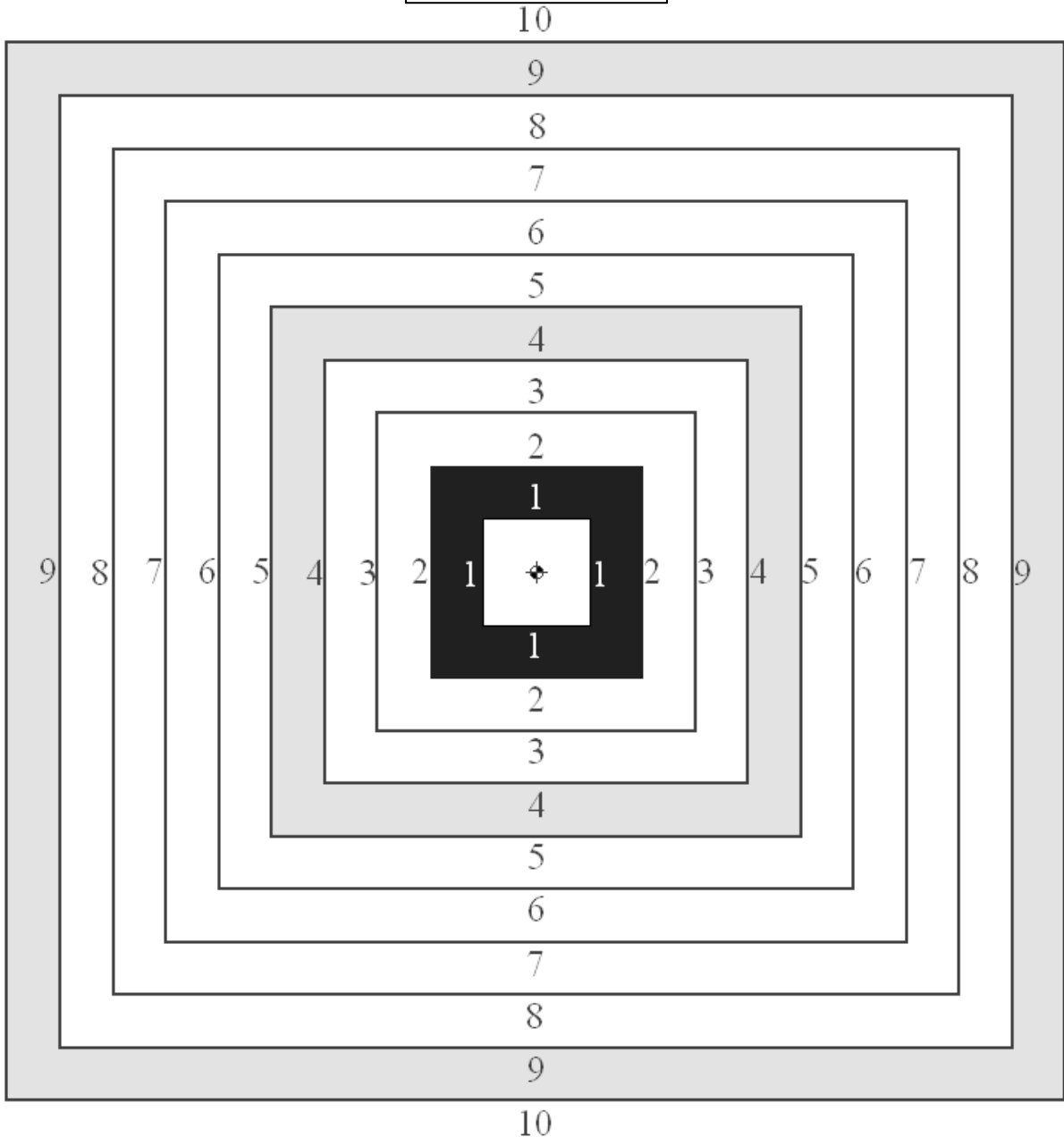
Korrekte Anzahl _____

Kommunikativer Lerntyp

Korrekte Anzahl _____

Lerntyp

auditiv




motorisch

kommunikativ

visuell

Aufgabe

Übertragen Sie die vier Ergebnisse von der Vorderseite in die Scheibe mit jeweils einem Kreuz. Verbinden Sie anschließend die benachbarten Kreuze zu einem Spinnennetz.

	<i>Individuelle Förderung in der Höheren Handelsschule</i>	Datum:
	Modul 5: Lerntypen	

Tafelbild am Stundenende - mögliche Ergebnisse

Auditiver Lerntyp / Lernweg Hören:

- Lerninhalte möglichst oft hören
- wenn kein Hörmaterial vorhanden ist, sind auch eigenes Aufnehmen und Abspielen möglich
- lautes Lesen und Selbstgespräche können auch hilfreich sein, mitunter auch das Singen von Inhalten, die gelernt werden sollen
- akustische Ablenkungen (z.B. Musik, Lärm) sollten möglichst vermieden werden

Visueller Lerntyp / Lernweg Sehen:

- möglichst viel Lerninhalte in Bildern oder in Begleitung von Bildern aufnehmen
- Diagramme, Mindmaps und Skizzen sind hilfreich und können auch selbst angefertigt werden
- häufiges Sehen führt zu stärkerer Einprägung: Lernposter an der Zimmerwand oder Toilettentür sind sehr nützlich

Visueller Lerntyp / Lernweg Lesen:

- Lerninhalte sollten schriftlich vorliegen
- häufiges Sehen führt zu stärkerer Einprägung: Lernposter an der Zimmerwand oder Toilettentür sind sehr nützlich
- Karteikärtchen sind ein hilfreiches Mittel, um sich Informationen immer wieder anzusehen

Lernweg Schreiben:

- alles, was gelernt werden soll, selbst einmal aufschreiben, z.B. auf Karteikärtchen oder in Stichpunkten
- Vokabeln sollten nicht nur angesehen, sondern auch aufgeschrieben werden
- allgemein im Unterricht Gelegenheiten nutzen, um sich Wissen schreibend anzueignen (z.B. Abschreiben von der Tafel)

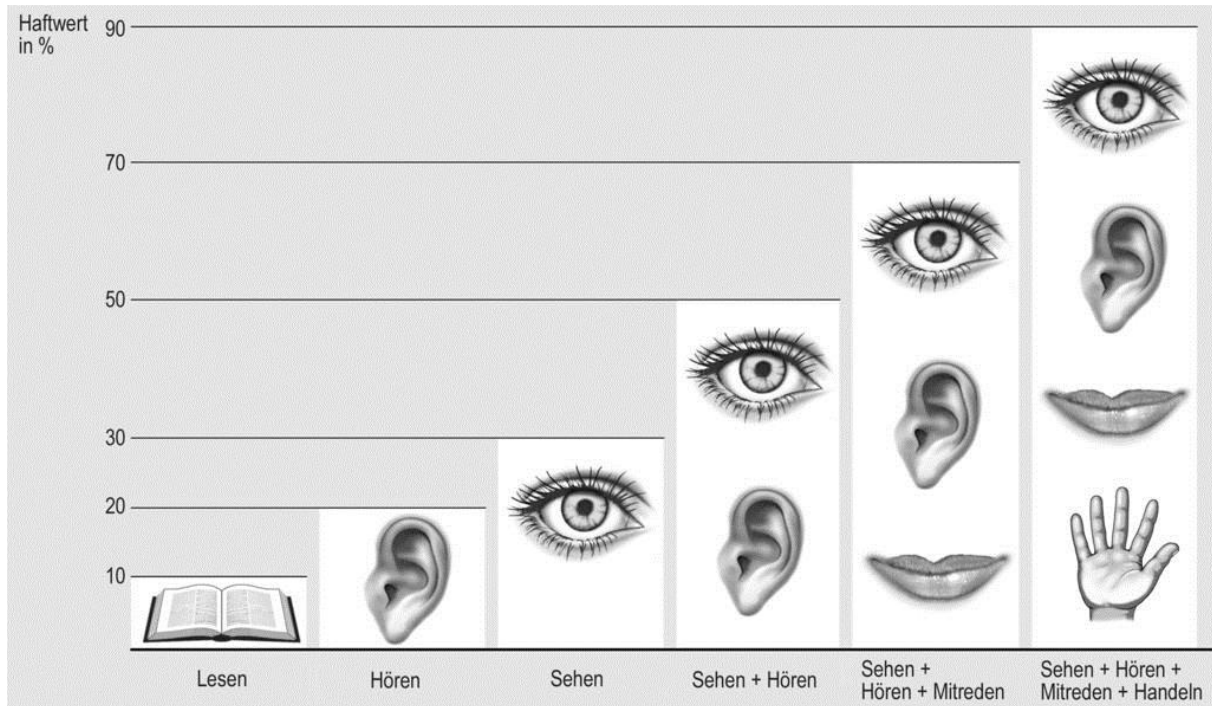
Motorischer Lerntyp:

- so viel es geht Lernmittel zum Anfassen besorgen, z.B. Experimentierkästen, Modelle, aber vielleicht auch nur Scrabble-Steine, um Begriffe zu bilden
- beim Lernen bewegen, z.B. im Zimmer auf und ab gehen oder einen Ball hochwerfen

Kommunikativer Lerntyp:

- so weit wie möglich mit anderen zusammen lernen und sich dabei ständig gegenseitig austauschen
- auch kurze Gespräche über Fachinhalte sind nützlich (z.B. ein Austausch mit einem Partner über die Hausaufgabe, die später erstellt werden soll)
- wenn kein geeigneter Lernpartner zur Verfügung steht, können auch Familienangehörige oder Freunde hilfreich sein, indem man versucht, ihnen bestimmte Dinge zu erklären oder sich in einer Diskussion austauscht

Haftwertpyramide




Quelle: <http://docplayer.org/60636341-Kreativ-denken-leichter-lernen.html>

Arbeitsauftrag

- Beschreiben Sie das Schaubild.
- Erläutern Sie das Schaubild vor dem Hintergrund der Lerntypen.

Was du mir sagst, das vergesse ich.
 Was du mir zeigst, daran erinnere ich mich.
 Was du mich tun lässt, das verstehe ich.

Weisheit von Konfuzius


	<i>Individuelle Förderung in der Höheren Handelsschule</i>	Datum:
	Modul 5: Lerntypen	

Erläuterung für die Lehrkraft

Lerntypen und Lernwege: auditiv, visuell, motorisch, kommunikativ

Die meisten Menschen können sich keinem eindeutigen Lerntyp zuordnen, sondern sind Mischtypen. Sollten Sie keine eindeutigen Stärken haben, versuchen Sie erst recht gleichzeitig mit dem Bearbeiten des Buches Ihre weniger ausgeprägte Lernseite zu fördern und auszubauen. Können Sie sich eindeutig einem Lerntyp zuordnen z. B. dem visuellen, so sollten Sie trotzdem den Mut haben Lerntechniken aus anderen Bereichen z. B. dem auditiven auszuprobieren und so Ihre Fähigkeiten zu erweitern.

Viele Menschen brauchen zusätzlich zum Lernen Aktivitäten, wie Schreiben, Strukturieren oder Experimentieren, damit sie den Lernstoff nachhaltig begreifen und im Gedächtnis behalten. Daher ergibt sich die Forderung: Beim Lernen sollen möglichst viele unterschiedliche Kanäle der Wahrnehmung, d. h. viele Sinne gleichzeitig, eingesetzt werden. Was im Gedächtnis hängen bleibt, wird Haftwert genannt. Das im Gedächtnis verankerte Wissen beträgt nach R. Spinoza 70 %, wenn es durch Sehen und Hören begriffen sowie mit eigenen Worten formuliert wurde. Demgegenüber liegt der Haftwert dessen, was nur gehört wird, bei 20 %. Kommt zu den Lernaktivitäten noch eigenes verantwortliches Handeln hinzu, erhöht sich der Haftwert sogar auf 70 % bis 90 %. Der Zusammenhang zwischen Haftwert und Benutzung der verschiedenen Sinne beim Lernen ist in der Haftwertpyramide dargestellt.


	<i>Individuelle Förderung in der Höheren Handelsschule</i>	Datum:
	Modul 5: Lerntypen	

alternativ bzw. ergänzend

Arbeitsauftrag 2, um ihn auf den Visualizer zu legen:

Führen Sie einen Online-Test zu Lerntypen auf der folgenden Website durch:
<https://www.philognosie.net/denken-lernen/lerntypen-test-welcher-lerntyp-bin-ich>
oder Eingabe in ***google-Suche „Lerntypen Test Philognosie“***

Tragen Sie anschließend Ihr persönliches Ergebnis auf dem Arbeitsblatt „Lerntypen“ ein.

	Individuelle Förderung in der Höheren Handelsschule	Datum:
	Modul 5: Lerntypen	

alternativ bzw. ergänzend zu Arbeitsauftrag 2

Online-Test Lerntypen

(zu finden unter <https://www.philognosie.net/denken-lernen/lerntypen-test-welcher-lerntyp-bin-ich>)

Wie viel Prozent haben Sie auf den einzelnen Lernwegen erreicht:

Lernen durch Hören / auditiver Lerntyp: _____

Lernen durch Sehen / visueller Lerntyp: _____

Lernen durch Gespräche / kommunikativer Lerntyp: _____

Lernen durch Bewegung / motorischer Lerntyp: _____

Der Test deutet darauf hin, dass ich folgender Lerntyp bin:

Test im Klassenraum: unterschiedliche Lernwege

Wie viele Begriffe haben Sie sich durch Benutzung der unterschiedlichen Lernwege einprägen können?

Lernweg Hören: _____

Lernweg Lesen: _____

Lernweg Sehen: _____

Lernweg Schreiben: _____

Der Test deutet darauf hin, dass ich folgende(n) Lernweg(e) besonders gut nutzen kann:
